

*\*to der hōgen sūne* = „zum hohen Ausblick, zur hohen Aussicht“ zu mnd. *hō*, *hōch* und *sūne* = „Sehen, Gesicht, Anblick“. Der Name bezieht sich auf die hohe Lage des Ortes bzw. der Kirche (vgl. Lv. 228, S. 128).

**Hanswarft** Nf (Gem. Hooge, Amt Pellworm) Hsgr., nordfries. *Hanswerf* – Du Plat 1804/05: Hans Werf, 1854 (v. Schröder, Top.<sup>2</sup>, S. 237) *Hanswerf* – „Warft des Hans“.

**Harblek** Nf Eid (Gem. Oldenswort, Amt Eiderstedt) Hsgr. – Anf. 17. Jh. (Fragmentum Historiae Slesvicensis, Westphalen III, S. 288) in loco . . . Oldeharbleck, 1620 (LAS, Abt. 163, AR Eiderstedt) tho Harbleg, Mejer 1648: Haerbleck – Wohl „schmutzige, sumpfige (nd. *Hār*, *Harr* = „Kot, Schmutz“) freie Fläche, Stelle“ zu nd. *Bleek*.

**Harde** Bezeichnung für einen Jurisdiktions- und Verwaltungsbezirk im Schleswigschen vor 1867 – Adän. *hæræth* aus älter *\*hæraþ*, vgl. an. *herað*, neudän. *herred*, mnd. *herde*, nnd., nhd. *Harde*, nordfries. *Hiird*, eine Zusammensetzung von adän. *hær* = „Schar, Menge, Heer“, hier in der nichtkriegerischen Bedeutung, und adän. *\*ræth*, an. *ræð* = „Rat, Macht“, vgl. dän. *område* = „Gebiet“ zu an. *umræð* = „Überlegung, bestimmender Einfluß“, als Bezeichnung einer Siedlungsgemeinschaft, eines Siedlungsbereiches; zur Bedeutungsentwicklung vom Abstractum *\*ræth* zur konkreten Gebietsbezeichnung vgl. auch die von dt. *Gebiet* zu *gebieten*. Da es sich bei dän. *herred* und ursprünglich auch bei dt. *Harde* und nordfries. *Hiird* um ein Neutrum handelt, ist die etymologische Übereinstimmung mit ahd. *hariraida*, *heriraita* f. in der Bedeutung „Heerwerk, Heimsuchung“ eigentlich nicht gegeben. So entfällt auch ein triftiger Grund, *herred*, wie allgemein verbreitet, als eine Zusammensetzung mit adän. *\*ræþ*, an. *reið* = „Ritt, Zug“ in der Gesamtbedeutung „Heerschar“ als Bezeichnung eines Bezirkes, der eine Heereseinheit aufstellen mußte, zu erklären; auch ergibt sich so die lautliche Entwicklung von *\*hæraþ* zu *hæræth* und *herred* einleuchtender als nach der überkommenen Erklärung, vgl. auch schwed. *häråd* (siehe Lv. 532 mit weiteren Lite-

raturangaben).

**Hardebek** Se (Amt Brad Bramstedt-Land) Dorf – 1345 (SHRU IV, 193) de Hartbeke, 1359 (SHRU IV, 359) Hertbeke (PN), ca. 1525 (LAS, Abt. 110, AR) thom Hardebek, Mejer 1650: Hardebeck – Wohl „Hirtenbach“ zu mnd. *hērde*, nnd. *Hard*, und *Bēk*.

+ **Hardendorf** Di (nordwestl. v. Kuden) Dorf, h. FN – 13./14. Jh. (Collect. Joh. Russe, Kop., p. 80, Mitte 16. Jh.) de Harendorpe, Neoc. 1598: Hardendorp, 1677 (LAS, Abt. 102, Landschaftsarchiv III, 57, Eb) up Hardendorper dalen – Wohl „Dorf – mnd. *dorp*, nnd. *Dörp* – des Harde, Harde“ – *\*Hardo* ein rekonstruierbarer Personennamen, der zu unserem Worte *hart* gehört. Die Deutung ist übrigens nicht vollständig sicher, da auf Grund der ältesten Formen schwer zu entscheiden ist, ob als erstes Zusammensetzungsglied *Haren-* oder *Harden-* vorliegt.

**Hardenby** Sl Ang (amtsfreie Gem. Sörup) Strsdlg., nd. *Hardenby*, dän.-mda. *Harresby* – 1477 (Rep. dipl. 2, 4056) to Hergesbu, 1483 (SJySkJb S. 224, Reg.) Herisbu – „Dorf – dän. *by* – des *\*Hærgēr*“ zu an. *Hergerir*, das zu an. *herr* = „Heer“ und *geirr* = „Speer“ gehört. Nach Hald ist dieser Personennamen des -g- wegen eher anzunehmen als *Hærik*, den B. Hjorth Pedersen vermutete. Die deutsche Form beruht auf dem Übergang von /e/ zu /a/ vor einem /r/ und einem Konsonanten, wobei hier auch das Dänische dem Vokal nach dem Deutschen folgt, und einer Angleichung an das deutsche Wort *Harde*; doch kann nach Hald im ersten Glied auch ein ursprünglich unzusammengesetzter ON *\*Hargh* zu adän. *\*hargh* = „Steinhaufe“ vorliegen (vgl. Lv. 341, S. 223–224).

**Hardenbyfeld** Sl Ang (amtsfreie Gem. Sörup) Hsgr. – 1745 (LAS, Abt. 167, 6, 8) auf dem sogenannten Hardenbüer Felde, 1854 (v. Schröder, Top.<sup>2</sup>, S. 208) Hardenbyfeld – „Feld von Hardenby“.

**Hardenbyhof** Sl Ang (amtsfreie Gem. Sörup) Hof, nd. *Hardenby'hoff* – 1601 (vgl. Lv. 341, S. 224) Harretzbuy gard, 1635 (Archiv Sörup, Hardenby 1) Harrißbuhgarde – „Hof – dän. *gård* – von Hardenby“.